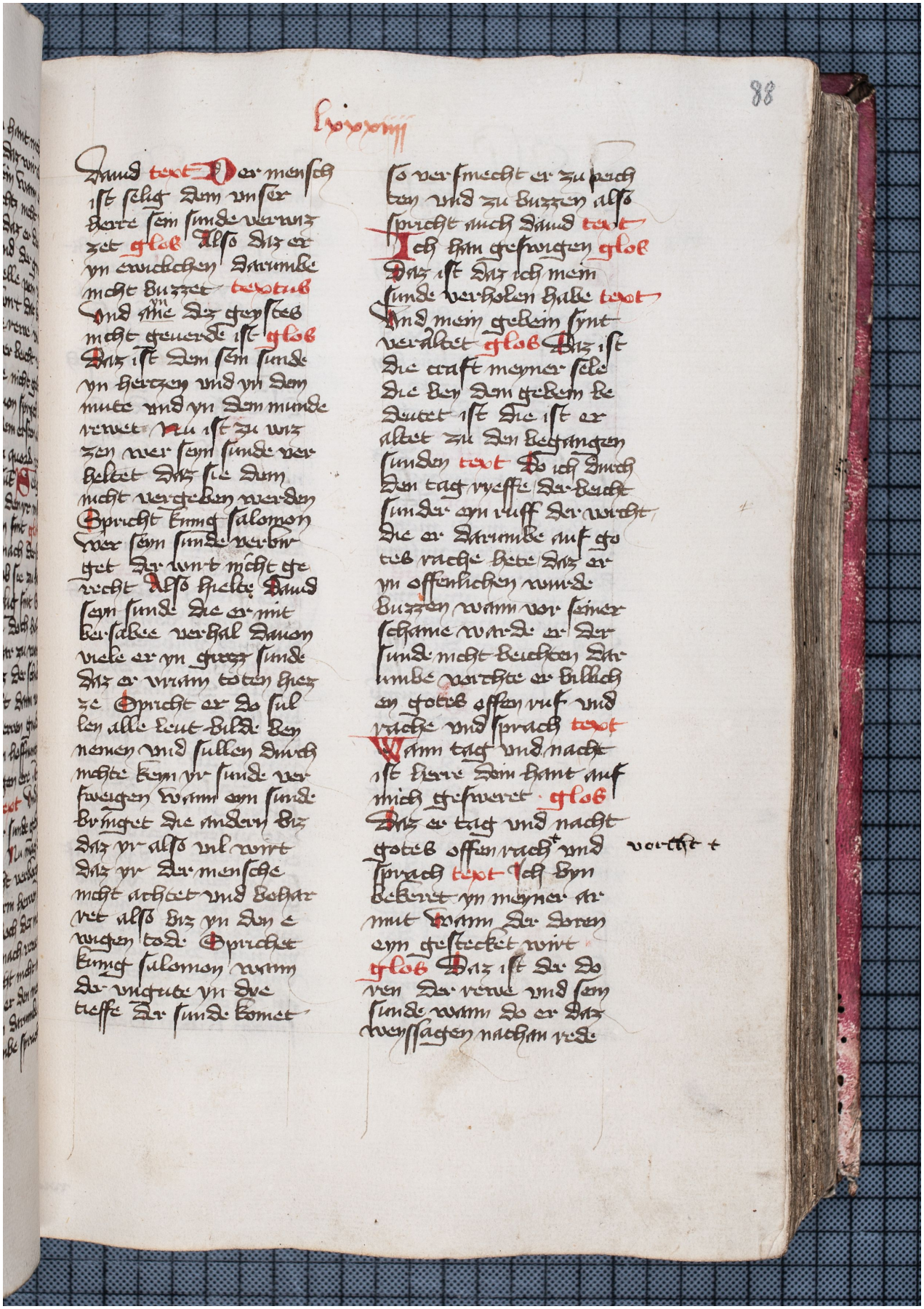
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



88

Psalmus

Dauid text Der mensch
ist selig dem unser
herre sein sunde verwa-
zzet glos Also diz er
yn eruchtchen darumbe
mecht buzzet textus
Und yn dem der geistes
mecht geuerde ist glos
Diz ist dem sein sunde
yn hertzen und yn dem
mute und yn dem munde
reuet Nu ist zu wis
zen wer sein sunde ver
holet Daz sie dem
mecht vergeben werden
Spricht kunig salomon
wer sein sunde verbir
get der wirt mecht ge
recht Also hielt Dauid
sein sunde die er mit
bersabee verhal Dauon
viele er yn grozz sunde
Diz er wram toten herz
ze Spricht er do sul
len alle leut bilde den
nemen und sullen durch
mastet kem vr sunde ver
swigen wann ein sunde
bringet die andern diz
daz vr also vil wirt
daz vr der mensche
mecht arbeit und belast
rit also diz yn den e
wigen tod Spricht
kunig salomon wann
der vnguter yn dye
treffe der sunde komet
so versmecht er zu prech
ten und zu buzzen also
spricht mich Dauid text
Ich hab gesprochen glos
Daz ist daz ich mein
sunde verholen habe text
Und mein geheim synt
verbaret glos Diz ist
die craft meiner sele
die der dem geheim be
deutet ist die ist er
albet zu den begangen
sunden text Do ich durch
den tag vreffe der deucht
sunder ein ruff der wirt
die er darumbe auf go
tes rache bite daz er
yn offenlichen wunde
buzzen wann vor seiner
schame wurde er der
sunde nicht beichten dar
umbe vorchte er billich
ein gotes offen ruf vnd
rache vnd sprach text
Wann tag vnd nacht
ist kare dein hant auf
mich gesweret glos
Daz er tag vnd nacht
gotes offen rach vnd vorcht t
sprach text Ich bin
bekert yn meiner ar
mut wann der dorn
ein gestecket wirt
glos Daz ist der do
ren der reue vnd sein
sunde wann do er der
wessagen nachsten rid